

Pressemitteilung

Internationaler Tag der Familie: Partnerschaftliche Arbeitszeitverteilung fördern!

Berlin, 13.05.2015 Zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai erklärt Christiane Reckmann, Vorsitzende des Zukunftsforum Familie e.V.:

„Die vom Statistischen Bundesamt aus Anlass des Internationalen Familientages vorgelegten Zahlen zu den Erwerbsarbeitszeiten von Müttern und Vätern belegen ein Mal mehr den unterschiedlichen Trend nach der Geburt eines Kindes: Mütter arbeiten mit durchschnittlich 27 Wochenstunden deutlich kürzer als Frauen ohne Kind. Väter hingegen arbeiten mit 42 Wochenstunden sogar eine Stunde länger als Männer ohne familiäre Verpflichtungen. Eine besonders große Lücke weisen die Arbeitszeiten von Müttern und Vätern in Westdeutschland auf.

Die starke Polarisierung der Arbeitszeiten von Müttern und Vätern ist insbesondere vor dem Hintergrund der anders gelagerten Arbeitszeitwünsche unbefriedigend: Umfragen zeigen, dass sich Eltern, aber auch Pflegende, kürzere, einander angenäherte Arbeitszeiten wünschen. Sie liegen zwischen größerer Teilzeit und gemäßiger Vollzeit. Lange und überlange Vollzeit eines oder beider Elternteile belasten die Familienzeit und haben Zeitnot und Stress im familiären Alltag zur Folge.

Die Familienpolitik muss den Wunsch von Eltern nach mehr Partnerschaftlichkeit und einer gleichmäßigeren Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit aufgreifen: Maßnahmen wie das Elterngeld Plus und das Konzept einer Familienarbeitszeit weisen in die richtige Richtung. Wichtig ist aus unserer Sicht auch eine Ausdehnung der Partnermonate beim Elterngeld.“

Das ZFF wurde 2002 auf Initiative der Arbeiterwohlfahrt gegründet. Der familienpolitische Fachverband setzt sich für die Interessen von Familien ein und kämpft für soziale Gerechtigkeit in der Familienpolitik. Für das ZFF ist Familie dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken. Neben Gliederungen der AWO sind dort unter anderem die Bundesvereinigung der Mütterzentren, der Progressive Eltern- und Erzieherverband (PEVNW) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativkindergärten organisiert. Seit 2009 setzt sich das ZFF im Rahmen des Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG für eine Kindergrundsicherung in Höhe von 536 Euro ein. Weitere Informationen unter www.kinderarmut-hat-folgen.de.

Kontakt:	Barbara König, Geschäftsführerin info@zukunftsforum-familie.de Tel.: 030 2592728-20, Fax: 030 2592728-60
Weitere Informationen:	www.zukunftsforum-familie.de